Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Rosthern und Umgegend.

Von Rosthern sind folgendeNeuigkeiten des Erwähnens wert. Herr und Frau W. R. Wiebe verbrachten Neujahr in Langham. — Herr und Frau J. G. Lemky aus Laird, verbrachten Neujahr ebenfalls in Langham, im Hause von Herrn Prediger Toews. — Letzte Woche eignete sich jemand entweder aus Versehen oder mit Absicht zwölf und eine halbe Cord Holz an, die Herrn H. M. Hillmann gehörten. Das Holz was östlich vom C. N. R. Track aufgestapelt. — Frau Maurice Lecker ist während der Feiertage mit dem Kinde in Winnipeg. — Herr und Frau J. Siemens von Aberdeen, waren letzte Woche in Rosthern. — Die Herren Peter und John Friesen reisten über die Feiertage nach Hause. — Vor einigen Wochen wurde Karl Philipson nach dem Alexandra Hospital gebracht, da er beide Füße erfroren hatte. Der behandelnde Arzt Dr. Penner tat sein möglichstes, um die Füße zu erhalten, aber am Montag wurde es doch für nötig befunden die Füße abzunehmen. Der Patient befindet sich verhältnißmäßig wohl.— Herr J. C. Klassen trat am Sonntag eine 2 wöchentliche Reise nach seiner früheren Heimat Mountain Lake, Minn. an. Er wird sich auf der Reise auch einige Tage in St Paul, Minn. aufhalten. — Herr und Frau D. D. Gloeckler wurden am Weihnachtstage mit einem Söhnchen beschenkt. — Am Weihnachtstage wurden in der katholischen Kirche zu Laird Fräulein Lena Samletzki mit Herrn Joseph Morin von Rosthern zum Bund fürs Leben vereint. Als Brautjungfer fungierte Frl. Annie B. Wiebe von Rosthern, während Herr Joe Samletzki Brautführer war. Am nächsten Tage feierten die Eltern der glücklichen Braut, Herr Joseph Samletzki und Frau, von Laird, ihre Silberne Hochzeit durch ein Fest bei dem 75 Gäste zugegen waren. Man verbrachte eine sehr angenehme Zeit und die Stunden flogen nur allzuschnell hin. Wir sprechen beiden Paaren die herzlichsten Glückwünsche aus. — Herr und Frau E. F. Hardy, Geo. Lanz und Frank Hein wohnten dem Bankett bei daß Herr Hillman vom Occidental Hotel anläßlich seines Scheidens von Rosthern veranstaltete. Herr Hillmann hat sein Hotel an Herrn Roberge von Winnipeg verkauft.—Herr Peter M. Epp von Laird war durch Influenza mehrere Wochen ans Bett gefesselt. — Frl. Annie B. Wiebe aus Rosthern und Herr Eddie John verbrachten Weihnachten bei Herrn und Frau Joseph Samletzki in Laird. — Die ganze Stadt hörte mit Bedauern, daß Frau Augusta Henschel, geb. Froemke, Gemahlin des Herrn F. W. Henschel, eines bekannten Farmers aus der Rosthern Gegend am Sonnabend plötzlich vom Tode ereilt wurde. Die Verstorbene war für einige Wochen ans Bett gefesselt, aber erwachte am Sonnabend Morgen guten Mutes, um kurz darauf einen Rückfall zu bekommen und ehe der Arzt zur Stelle war hatte sie ihren Geist aufgegeben. Eine Blutansammlung im Gehirn wurde vom behandelnden Arzte als Todes Ursache angegeben. Sie erreichte ein Alter von 49 Jahren, 10 Monaten und 19 Tage. Die Verstorbene wurde in Trumplo County, Wis., geboren und heiratete am 15. August 1882 Herrn F. W. Henschel in Fargo, N. D. Nach der Hochzeit lebten sie 22 Jahre lang in Chaffee, N. D., und zogen im Jahre 1904 nach Rosthern, wo sie seit der Zeit geblieben sind. Sie hinterläßt außer dem Gatten, 5 Kinder, die außer einer Tochter alle in Rosthern leben. Die Beerdigung fand am Freitag statt und die Prediger Herren David Toews und W. W. Purvis leiteten den Trauergottesdienst. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser erzlichstes Beileid aus. — Herr und Frau Hillmann, die bisherigen Besitzer des Occidental Hotels in Rosthern gaben am Montag anläßlich ihres Scheidens von Rosthern ein großes Bankett. Es waren ungefähr 5 0Gäste anwesend, unter denen sich auch unser deutscher Abgeordneter Herr Gerh. Ens befand. Es wurden viele Reden gehalten und von allen Seiten erklang es, wie sehr man das Scheiden zwei solcher beliebter Leute aus unserer Stadt bedauert.

Wapella Feuer zerstört großen Geschäfts Distrikt.

Wapella. — Heute morgen um 3.45 brach hier ein Feuer aus im Queens Hotel, in einem Raum der zur Aufbewahrung von Gasolin und Oel benutzt wurde. Die Flammen schlugen zum Dach hinaus und griffen die Läden von J. A. McDonalds Apotheke und A. Dankins, Juwelier an, die beide vom Feuer zerstört wurden, ebenso wie Adams Schneider-Werkstätt. Dann fing das Queens Hotel Feuer. Die Bewohner konnten sich und ihre Habe retten, das Hotel wurde aber völlig zerstört. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Die Verluste sind wie folgt: Queens Hotel: Verlust $10,000, Versicherung $5,000; Dankins & McDonalds Läden, $4,000, Versicherung $2,000; Oel Aufbewahrungs Haus und Inhalt, $1.000, Versicherung nicht bekannt; Dankins Lager, nicht geschätzt, Versicherung $1.000; McDonalds Lager, Verlust $1500, Versicherung $1000; Adams Verlust $200, nicht versichert. Campbells Pool Room und Barbier Laden sowie Möbel im Queens Hotel größtenteils gerettet. Kidd & Element, Kleiner Verlust durch Wasser und Rauch.

Unglücksfall berichtet.

Rosthern. — Die Berittene Polizei hat durch Korporal Dorian von Duck Lake, einen ausführlichen Bericht erhalten über den Tod von John Friesen, den 15 Jahr alten Sohn eines bei Hague wohnenden Farmers, der am Freitag Nachmittag durch einen Schuß getötet wurde. Aus dem Bericht geht hervor, daß John und Jacob Friesen in einem Schuppen nahe beim Hause spielten, während die Eltern abwesend waren. Jacob untersuchte eine Flinte, während John außerhalb des Gebäudes war. Während Jacob sich mit der Flinte beschäftigte, kamen seine Finger jedenfalls dem Drücker zu Nahe und der Schuß ging los. Im selben Augenblick kam John am Fenster vorbei und wurde von der Kugel getroffen. Ihre Schwester Katharina welche den Schuß hörte, kam zum Schauplatz gelaufen und fand Jacob aufgeregt schreiend, während John tot auf dem Boden lag. Er war ins Gesicht getroffen und augenscheinlich sofort tot. Die Schwester sagt, daß sie sicher ist, daß der Unglücksfall nur zufällig war.

Feuer zerstört Leclair's Gebäude.

Laird, Sask. — Heute morgen um 9.40 brach Feuer aus in dem Herrn P. J. Leclair gehörigen und von ihm bewohnten Gebäude. Dieses enthielt eine Tanz Halle, Vereinszimmer, Barbiergeschäft und Billiard-Zimmer, kostend $4000, und erst seit dem 27. Dezember vorigen Jahres im Gebrauch. Das Feuer füllte das ganze Gebäude in Rauch und die Feuerwehr richtete ihre Anstrengungen auf die Rettung der Einrichtung. Es gelang ihr die Billiard-Tische und Barbier-Stühle ohne Schaden ins Freie zu bringen. Dagegen wurde ein neues $600 Piano zerstört. Beinahe übermenschliche Anstrengungen der Feuerwehr rettete die umliegenden Gebäude. Das Laird Hotel fing mehrere Male Feuer, erlitt jedoch keinen bedeutenden Schaden. Das Leclair Gebäude ist ein völliger Verlust, mit wahrscheinlich $2500 Versicherung.

Neue Eisenbahn für Prince Albert.

Prince Albert. — James McKay sagte bei der Handelskammer Versammlung, daß er mit Geldleuten in Verbindung stehe, die sich für den Bau einer Eisenbahn von Winnipeg nach Fort McMurray via Yorkton und Prince Albert, interessierten. Nach einer allgemeinen Diskussion wurde beschlossen Herrn McKay zu beauftragen, den Befürwortern der Linie zu versichern, daß die hiesige Handels-Kammer ihr Bestes tun werde, um den Bau zu erleichtern, da Prince Albert die Prince Albert die hauptsächlichste Stadt dieser Linie, westlich von Winnipeg, sein würde. Die Eisenbahn würde einen großen Teil der Ländereien Südost und Nordwest von der Stadt dem eVrkehr erschließen, die augenblicklich ohne Eisenbahn sind.

Steuer Angelegenheiten.

Prince-Albert. — Ein interessanter Fall, jetzt vor dem höchsten Gerichtshofe, ist der der Stadt, welche die Canadian Northern Eisenbahn auf $3500 Steuern und Rückständen verklagt. Die Stadt behauptet, daß ein gewisser Teil des C. N. R. Grundbesitzes, genau genommen, nicht für Eisenbahnzwecke benutzt wird und deshalb steuerpflichtig sei. Die Gesellschaft erklärt das Land wird zu Eisenbahnzwecken gebraucht. Da aber 2 Gebäude dort der Prince Albert Lumber Co. gehören, meint die Stadt daß dieser Teil als nicht zu Eisenbahnzwecken benützt, besteuert werden kann, bis die Spur-Geleise hindurch laufen.

Moose Jaw Schuldscheine.

Moose Jaw. — In bezug auf den soeben erfolgten Verkauf von 1¼ Millionen Schuldscheinen der Stadt Moose Jaw, wird darauf hingewiesen, daß das austretende Council, weniger nicht verkaufte Schuldscheine zurückläßt, wie es am Anfange des Jahres vorgefunden hat. Diese Tatsache, sagt man, rechtfertigt völlig, die Politik den Verkauf von Schuldscheine nicht zu erzwingen. Man verfolgte den Plan, Schatzscheine mit einem Diskont von nur 6 Prozent auszugeben, um sich über Wasser zu halten. Die Einrichtung von neuen Industrien ebenso wie die ständige Zunahme der Bevölkerung und die Zunahme der Bauten haben alle dazu beigetragen, den britischen Geldmarkt zu beeinflussen mit dem oben erwähnten Resultat.

Wurde von Drüsenkrankheit angesteckt.

Yorkton. — In der ersten Dezember Woche hatte B. H. Woodcock ein Pferd, daß an der Drüsen Krankheit starb. Die Sache wurde nach Regina berichtet und ein Inspektor kam her um die Pferde zu untersuchen. Er fand, daß die anderen 8 Pferde auch angesteckt waren und ließ sie vernichten. Inzwischen starb Herrn Woodcocks Vater. Dr. Somers von Foam Lake behandelte ihn und man glaubte, daß er Typhus hätte. Als man an dem Körper Abscesse fand, standen die Aerzte vor einem Rätsel. Man zog Dr. T. A. Patrick von Yorkton hinzu und dieser fand nach sorgfältiger Untersuchung daß der Mann an Drüsen Entzündung gestorben war, mit der er sich bei den Pferden angesteckt hatte. Der Fall hat großes Aufsehen hervorgerufen und Inspektoren der Dominion Regierung sind hier um nach Krankheits verdächtigen Pferden zu forschen. Gemäß einer Regina Autorität ist dies der dritte Fall in Saskatchewan, daß sich ein Mensch die Krankheit von Pferden zugezogen hat.

1912 war das beste Jahr in der Geschichte von Weyburn.

Weyburn. — In allen städtischen Departments hat das Jahr 1912 den Rekord gebrochen. Bauerlaubnis-Scheine beliefen sich seit dem Inkrafttreten des spät im letzten Jahres erlassenen Baugesetzes auf $786,260 gegen $540,600 im Jahre 1911. Städtische Bauten wurden sehr durch Arbeiter Knappheit zurückgehalten trotzdem wurden folgende Verbesserungen fertiggestellt: 6,700 Fuß Abfluß-Röhren und 6,400 Fuß Wasser-Röhren, Kosten $26,000; elektrische Erweiterungen einschließlich Errichtung von Standard Beleuchtung, 6 Meilen, Kosten $12,000; Bürgersteige 25,000 Fuß, Kosten $26,160; ein städtisches Hospital und eine Hochschule wurden ebenfalls gebaut. Post-Einnahmen für die 9 Monate beliefen sich auf $14,339 gegen $11,135 für 1911. Zoll-Einnahmen betrugen $107,787 gegen $95,145 für dieselbe Periode in 1911. Die Ankündigung daß die C. P. R. Linie nach Lethbridge im Jahre 1912 fertig werden sollte hat ein größeres Interesse für die Stadt hervorgerufen und man sieht einer noch größeren Tätigkeit für das kommende Jahr entgegen.

Tot in der Schack aufgefunden.

Davidson. — John T. Kay ein Heimstätter, südöstlich von hier wohnend, wurde in seiner Schack tot aufgefunden, infolge von Kohlgas-Vergiftung. Außerstande sein Getreide zu verkaufen, hatte er es in seiner Schack aufbewahrt und als man ihn fand, lag er auf dem Weizen. Er hinterläßt eine Schwester in England.

Tragödie bei Wolseley.

Wolseley. — Das Haus von Thomas Taylor, etwa 12 Meilen südlich von Wolseley war die Szene eine straurigen Unglücksfalles. Vergangene Nacht ungefähr um 10 Uhr wurde Frau Taylor und das Dienstmädchen von einem schlimmen Brechanfall befallen. Der Doktor verschrieb die üblichen Heilmittel, da er aber noch 2 Patienten in der Stadt zu besuchen hatte, riet er Herrn Taylor den Doktor Elliot aufzutelefonieren, wenn es Frau Taylor nicht besser ginge. Späterhin telefonierte der älteste Knabe, daß sein Vater und Frau Fox, welche die Großmutter pflegte, ebenfalls Anfälle hätten, und er selbst sich auch krank fühle. Dr. Elliot fuhr hinaus und als er gegen 1 Uhr morgens ankam, fand er Frau Taylor tot vor, während ihr Mann, die zwei Knaben, das Dienstmädchen und Frau Fox bewußtlos waren. Das Haus war voller Kohlengas und die ausströmenden giftigen Dünste hatten die Brechanfälle verursacht. Die Patienten befinden sich jetzt außer Gefahr, man hat aber Herrn Taylor den Tod seiner Frau noch nicht mitgeteilt. Der traurige Vorfall hat um so größeres Aufsehen hervorgerufen, weil die Taylors sehr angesehen und beliebt sind in diesem Distrikt.

Manitoba.

Winnipeg. — Wenn die Lebensmittel auch fernerhin so in die Höhe gehen, wie es bis jetzt der Fall gewesen, werden wir gezwungen sein, selbst einige der notwendigsten Sachen dem Publikum zu verkaufen. Dies war eine Erklärung die Controller Douglas bei einer der Diskussionen über die Lebensmittelteuerung, die dort öfters stattfinden, abgab. Controller Douglas ist ein starker Befürworter von städtischem Eigentumsrecht und sagt voraus, daß in 10 bis 20 Jahren die Bewohner Winnipegs, ein Drittel ihres Verdienstes in die städtische Kasse in Form von Steuern zahlen werden, und trotzdem bessere Sachen für ihr Geld erhalten werden als sie es jetzt tun.

Immer mehr Einwanderer.

Winnipeg. — Vor kurzem kamen hier 20 Deutsche, 100 Russen, 30 Oesterreicher und Polen, sowie 50 Engländer an, die sich nach dem Westen weiter begaben.

Farmer wollen Freihandel.

Portage la Prairie. — Die Jahres Versammlung des Portage Distrikts der Manitoba Getreide Bauer zeichnete sich durch den größten Besuch in der Geschichte der Vereinigung aus. Verschiedene Resolutionen, die sich auf den Getreidebau beziehen, wurden vorgelegt und erörtert und der Provinzial Versammlung, die demnächst in Brandon tagt, zur endgültigen Entscheidung übersandt. Unter diesen befanden sich folgende: Errichtung eines Muster Marktes in Winnipeg, Annahme des doppelten Gradierung Systems, Heraufsetzung des Britischen Vorzugs Tarifs auf 50 Prozent, Ferner vollständigen Freihandel, wenigstens innerhalb der nächsten 10 Jahre zu erhalten; Verbesserung und Vermehrung der Lade Plattformen, Verbesserung der Eisenbahn Uebergänge und Co-operatives Kaufen von Farm Notwendigkeiten.

Mysteriöse Schieß Affaire.

Winnipeg. — Abe Soosetea, aus Campor, nördlich von Oak Point, wurde mit einer Schußwunde nach hier gebracht, die wahrscheinlich seinen Tod herbeiführen wird. Soweit man erfahren kann, ging der verwundete Mann zu Besuch nach Campor zu seinem Bruder der dort eine Heimstätte besitzt. Gestern Nachmittag wurde der Bruder erschossen während er im Stalle arbeitete. Der Bruder behauptet da sder Schuß ein Zufall war, aber bis die Polizei mehr Information hat, glaubt man nicht an diese Theorie. Sie glauben, daß ein Streit stattfand und daß der eine Bruder den anderen erschoß und sich dann selbst das Leben zu nehmen versuchte. Er gebrauchte dieselbe Flinte, aber es gelang ihm nicht sich selbst zu töten, trotzdem sein Zustand jetzt ziemlich kritisch ist. Als er ins Hospital gebracht wurde, sagte er zu dem Polizisten von Oak Point der ihn hierher brachte, daß das Schießen nur ein unglücklicher Zufall gewesen sei.

Reaburn Frau erfroren.

Winnipeg. — Gestern Morgen wurde Frau George Bigelow tot nahe den Geleisen der C. P. R. bei Reaburn aufgefunden. Sie war ziemlich erfroren und starb nachher an den Folgen. Ihr Mann war zur Zeit des Unglücks in Vancouver, wo er sinnem Kurzem ein Eisenwaren Geschäft eröffnen wollte. Sie hatten erst am 21. Dezember vorigen Jahres geheiratet.

Winnipeg Mann in Portage getötet.

Portage la Prairie. — Mike Hano aus Winnipeg, wurde auf der Stelle in den Yards der C. N. R. getötet. Hano kam vor einer Woche von Winnipeg nach hier als Waggon Repairer und wurde diesen Morgen geschickt, um eine Kuppelung an einem Fracht Waggon zu reparieren. Er fing zu arbeiten an, vernachlässigte aber eine Fahne auszustecken und der Ingenieur des Zuges der nicht wußte, daß ein Mann unter dem Zuge arbeitete, fing an den Zug zu rangieren. Hanos Kopf wurde zwischen 2 Waggons eingeklemmt. Von Hano ist hier wenig bekannt. Er war ein Galizier und aus Papieren die man bei ihm fand, geht hervor, daß er Freunde oder Verwandte an der Jarvis Ave., in Winnipeg hat.

Ontario Farmer wollen Reziprozität

Winnipeg. — Die Flotten Vorlage beunruhigt Ontario nicht halb so sehr wie Reziprozität. Reziprozität ist in jedermanns Munde in ganz West Ontario. Dies ist die Erklärung, die D. A. Roß, M. P. P. für Springfield, Man., abgab, der soeben von einer Reise durch Ontario, Michigan und Minnesota zurückgekehrt ist. Herr Roß hatte die Reise unternommen, um Beobachtungen über die Wirkung der Schulzwang Gesetze in den betreffenden Staaten zu machen. Er sagte daß die Gesetze der erwähnten Staaten sehr erfolgreich seien.

Herr Roß benutzte die Gelegenheit auch um sich über die Stimmung betreffs Reziprozität in Ontario zu orientieren. Er fand, daß Hunderte die letztes Jahr Borden gewählt haben, nunmehr einsähen, daß sie einen Fehler begangen hätten. „Sir Wilfrid Laurier würde Western Ontario jetzt im Sturme nehmen, wenn die Leute Gelegenheit hätten wieder ihre Stimme abzugeben. Ontario Farmr fangen nun an zu begreifen, was sie durch Zurückweisung von Reziprozität verloren haben. Hundert Tausende Fässer Aepfel verfaulen jetzt, weil es sich beim gegenwärtigen Preise nicht lohnt, dieselben zu pflücken. Alles was sie für die besten Aepfel erzielen könnten, war $1.50 für das Faß und davon mußten sie 45c für das Faß bezahlen. Ein Freund sagte mir, daß er $2.500 Zoll bezahlt hätte, für nach Buffalo gesandte Aepfel und trotzdem noch einen Profit von $600 über das gemacht, was er an Ort und Stelle erhalten hätte. Dieselben Aepfel kosten hier $5.00 das Faß. Es ist dasselbe mit den Viehzüchtern. Eine Menge Viehzüchter mußten ihr Vieh nach Buffalo senden und 27c Zoll bezahlen. In den meisten Fällen betrug der Zoll über $400 und sie können jetzt für ihr Vieh nicht soviel erhalten, wie sie im Frühjahr dafür gezahlt haben, und haben sie noch den ganzen Sommer auf der Weide gehabt. Viehzucht und Fruchtbau zahlen sich jetzt nicht in Ontario. Ich finde auch eine Menge Presbyterianer die 1911 gegen Laurier gestimmt haben auf Grund ihrer religiösen Anschauungen, welche jetzt einsehen, welchen Fehler sie begangen haben, und jetzt bereit sind, denselben wieder gut zu machen sobald sie Gelegenheit dazu haben."

Getreidebauer kommen zusammen

Brandon. — Auf einer Versammlung des Brandon Zweiges der Getreidebauer Vereinigung, kritisierten einige Mitglieder sehr stark die ungewöhnliche Differenz zwischen den niedrigen Weizen Preisen und dem hohen Preise, den man für das Mehl zahlen müsse. Ex-Alderman Peter Middleton drang darauf daß die Sache von der Vereinigung offiziell untersucht werden sollte. Es wurde auch mitgeteilt, daß der Virden Zweig sich mit derselben Angelegenheit befasse. Verschiedene Delegaten berichteten dann über die vorgeschlagene Auflösung des Brandon Zweiges zu Gunsten von 4 besonderen Abteilungen, die dem ganzen Brandon Distrikt umfassen sollten. Der Plan fand allgemeine Zustimmung, doch beschloß man die Sache erst der in der zweiten Januar Woche in Brandon tagenden allgemeinen Konvention vorzulegen.

Heinrich Schramm gestorben.

Winnipeg. — Im Alter von 73 Jahren starb im General Hospital Heinrich Schramm, Edward Str. No. 72 wohnhaft. Die Beerdigung fand von der Deutschen Dreieinigkeits Kirche, Dufferin Ave., aus, statt unter Leitung von Herrn Pastor Nuccius.

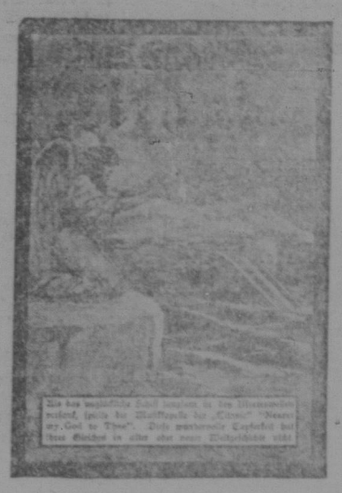
Alberta.

Edmonton Credit gefährdet.

Edmonton. — Wenn Edmonton bis zum 15 d. Mts. nicht $20,000, die sie der C. P. R. für Fracht schuldet, bezahlt, wird ihr keine Fracht mehr auf Credit ausgehändigt, sondern muß Bar bei Empfang bezahlen, dies ist kurz gesagt der Inhalt eines Briefes, den der Stadt Ausschuß vor kurzem von der C. P. R. erhalten hat. Die Stadt hatte das Geld nicht gerade zur Hand, wenn die Sendungen ankamen und dadurch hat sich obige Summe angesammelt. Bis zum 15. Januar wird die Stadt das Bylaw genehmigt haben, das die Kommission ermächtigt, Geld auf Konto des Jahres 1913 zu borgen und dann wird es möglich sein solche Kleinigkeiten wie $20,000 Fracht und einige andere Sachen, wie ein paar Hundert Tausend Dollars andere Schulden, ohne besondere Schwierigkeiten zu bezahlen.

Alberta liefert die Kohle für die Prairie Provinzen.

Edmonton. — Daß Alberta mehr mehr das Kohlfeld für die Prairie Provinzen wird, geht aus einem Bericht hervor, der an das Department der öffentlichen Arbeiten gelangt ist. John T. Sterling,



Auf vielseitiges Verlangen nach einem Buche, worin das größte Schiffsunglück aller Zeiten, der Untergang der „Titanic", in deutscher Sprache ausführlich beschrieben ist, haben wir 1000 Exemplare solcher Bücher in Bestellung gegeben. Das Buch enthält 260 Seiten und ist mit vielen Bildern geschmückt. Der Preis ist einschließlich Porto 50 Cents.

Das Buch ist heute in unserer Office eingetroffen und zum Versandt fertig.

Da die Nachfrage nach diesem Buche eine außerordentlich große sein dürfte, so wird der Vorrat wohl nicht lange reichen. Wir bitten also gleich zu bestellen.

Wer uns einen neuen vorauszahlenden Leser einsendet und 25 Cents extra, erhält das Buch sogleich per Post zugesandt.

Man adressiere:

The Sask. Courier Publ. Co. Ltd.

Box 595 Regina, Sask.

Wand-Verputz.

Das Wort "Empire" ist eine Garantie, daß das Material Ihnen Resultate geben wird, welche nicht erlangt werden können, wenn Sie ein anderes Material gebrauchen.

"Empire" Stuckwand- feuersichere Latten.

Wir werden Ihnen gern das „Plaster"-Buch senden—es wird Ihnen alle Information geben, die Sie brauchen.

Alleinige Fabrikanten:

Manitoba Gypsum Co. Ltd. Winnipeg, Man

Regina Grundeigentum.

ist eine Geldanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabrikplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreibt uns um Grundeigentums-Preise in Regina.

Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask.

Die deutsche Kolonie

Elberta

Baldwin County

Alabama

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Golfküste.

Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf $75 bis $250 pro Acker im Jahr

Zwei und drei Ernten pro Jahr.
Keine Mißernten.

— Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. —
Dicht bei Mobile und Pensacola.

Reine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, haben Schulgebäude mit modernen Sitzen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufläusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fuhrgeschäft u. s. w., hat ein großes, bequemes Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimsuchet.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Foley, Ala.
Unser Postwagen fährt täglich nach Elberta, Anschluß an alle Züge gehend.

Für Information schreiben Sie an

Baldwin County Colonization Co.,

Suite 912 Hartford Bldg.,

Madison & Dearborn-St., Chicago, Illinois.